

Dies ist eine **KOLBENENTE !** Ihr Steckbrief:

- Die Kolbenente ist bei uns ein regelmässiger, mit 151 – 244 Paaren allerdings seltener Brutvogel, zudem häufiger Durchzügler und Wintergast. Gemäss Rote Liste CH ist der Bestand potenziell gefährdet, laut europäischer Liste nicht gefährdet. Die Zahl der Überwinterer ist bei uns in den Neunzigerjahren stark angestiegen, vor allem auf dem Neuenburger- und Vierwaldstättersee und auf dem Bodensee. Dies ist auch auf die verbesserte Wasserqualität zurückzuführen, von der sie als ausgesprochene Pflanzenfresser besonders profitieren.
- Die Kolbenente ist etwa so gross wie die Stockente. Sie zählt zu den Tauchenten und kann bis zu 30 Sekunden unter Wasser bleiben und bis 4 m tief tauchen.
- Das Männchen hat im Prachtkleid einen sehr auffälligen, rotbraunen dicken Kopf und einen leuchtend scharlachroten Schnabel. Der im Vergleich zum Körper überproportional große Kopf wird zusätzlich durch eine lose Federhaube betont. Die Augen sind rot. Brust, Kropf, Unterschwanzdecken sowie der Bauch sind schwarz. Die Flanken sind weiß und der Rücken sowie die Flügel braun gefärbt. Im Schlichtkleid ähnelt das Gefieder der Männchen dem der Weibchen.
- Das Weibchen hat ein braunes Gefieder, bei dem die Flanken und der Hals etwas heller sind als der Rücken. Der Oberkopf ist ab der Höhe der Augen dunkelbraun. Die Wangen sowie der Unterhals sind dagegen weißlich grau oder hellgrau. Der Schnabel ist dunkelbraun und hat an der Spitze ein hellrotes Seitenband.
- Ihre Lebensräume sind Seen und Fliessgewässer. Sie ernährt sich überwiegend von Wasserpflanzen und Algen. Sie werden tauchend oder gründelnd aufgenommen. Mit den Pflanzenteilen nimmt die Kolbenente auch an diesen haftende Schnecken, Wasserinsektenlarven und andere Wirbellose auf. Ihr Anteil an der Gesamtnahrung ist jedoch nur gering.
- Die Balz beginnt bereits im Herbst und erfolgt im Winterquartier mit steigender Intensität. Das Nest wird nahe der Uferregion in der dichten Vegetation angelegt. Bei Kolbenenten kommt es häufiger als bei anderen Entenarten vor, dass mehrere Weibchen ein Nest gemeinsam nutzen. Eier werden auch in die Nester anderer Entenarten gelegt.
- Die Eiablage beginnt in Mitteleuropa frühestens ab Mitte April. Es brütet allein das Weibchen. Das Männchen übernimmt die Überwachung des Nestes während der Brutpausen, dieses Verhalten ist bei Enten allerdings nicht sehr häufig. In der Regel übernimmt sonst der Erpel keine aktive Rolle während der Brut oder der Aufzucht der Jungen.

Zur Kolbenente können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.